

Годъ XXVIII.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-*Typographie* täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Anzerate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 "

XXVIII. Jahrgang.

1880.

6) Внутреннія стѣны, столы, лавки, колоды, полки и пр. мясныхъ лавокъ должны быть каждый день обмываемы, а полы очищаемы; вѣсы и гири слѣдуетъ держать въ чистотѣ также какъ и наружныя стѣны; соръ, остатки и т. п. равнымъ образомъ слѣдуетъ убирать ежедневно.

7) Развѣшивать и раскладывать мясо дозволяется только внутри помѣщенія предохраняя его отъ солнопека, пыли и насекомыхъ.

8) Дозволяется доставлять мясо въ лавки и изъ оныхъ не иначе какъ въ закрытыхъ или прикрытыхъ чистымъ холстомъ выстилахъ.

9) Служащіе при мясныхъ лавкахъ должны быть одѣты чисто и опрятно.

10) Курить въ мясныхъ лавкахъ воспрещается.

11) Осмотру лавокъ полиціею или же городскими чиновниками не должно быть учинено препятствіе.

12) Поступающіе противъ сихъ постановленій подвергаются ответственности на основаніи устава о наказаніяхъ, налагаемыхъ мировыми судьями.

Приведенныя подъ лит. А., В., С. постановленія вступаютъ въ силу 1. Іюня текущаго 1880 года. № 2575.

Für die Einwohner der Stadt Wolmar verbindliche Verordnungen der Wolmarschen Stadtverordneten-Versammlung.

(Werden gedruckt in Grundlage des Art. 106 der Städte-Ordnung.)

A. Allgemeine Regeln über Reinigung der Höfe, Anlagen, Senkgruben und Abtritte.

1) Die Höfe, Keller und Hintertreppen müssen stets sauber gehalten sein.

2) Mistgruben bei Ställen sind gestattet, jedoch nur zur Ansammlung von Dünger, sie müssen gegen Zufluß von Schmutzwasser, Regen- und Schneewasser geschützt sein. Die Gruben sollen mindestens 2 Mal monatlich ausgeführt werden.

3) Schweinställe sind nur zu dulden, falls dieselben mit verdeckten Senkgruben angelegt sind und der Besitzer es vermag, sie reinlich zu halten, auf einem Hofe dürfen höchstens 2 Schweinställe sich befinden.

4) Knochen und sonstige Abfälle sowie Hauskehricht, sollen womöglich in tragbaren Körben oder Kisten aufbewahrt, jedenfalls 1 Mal monatlich abgeführt werden.

5) Dem Schmutzwasser muß, wenn erforderlich, durch gepflasterte Rinnsteine Abfluß geschafft werden. Ansammlung desselben in Pfützen und Lachen, in Höfen und Gärten ist nicht zu dulden.

6) Abtrittsgruben dürfen nicht überfüllt und müssen verdeckt sein. Nach Abfuhr des Inhalts ist die Grube sofort mit 1 Pfd. Chlorkalk oder 5 Pfd. Eisenvitriol in Lösung zu desinficieren.

7) Ebenso sind zu desinficieren andere mit fauligen Substanzen verunreinigte Orte.

B. Ortsstatut über Anlage, Instandhaltung und Benutzung von Schlachthäusern und Wurstfabriken.

1) Das Gewerbe eines Schlächters, Wurstmachers darf nur derjenige betreiben, der für sein Schlachthaus oder für die Wurstfabrikation eine auf seinen Namen lautende Concession erhalten hat.

2) Schlachthäuser müssen außerhalb der Stadt gelegen sein. Die Häuser in denen Wurstfabrikation stattfindet, müssen festgebauete Gebäude sein und dürfen mit Wohnräumen nicht in unmittelbarer Verbindung stehen. Sie müssen gute Ventilationsvorrichtungen, für Licht und Luft freien Zutritt haben. Die Innenwände müssen mit Oelfarbe gestrichen und der Fußboden muß cementirt oder asphaltirt und mit einer Abfluhrinne versehen sein. Der Hof bei solchen Gebäuden muß gepflastert sein.

3) Jedes Schlachthaus muß eine Düngergrube und eine Jauchgrube, jede Wurstfabrik eine Jauchgrube haben. Diese Gruben sind aus Ziegeln zu mauern, müssen glatt cementirte Böden und Wände und gut schließende Deckel haben.

4) Die festen und flüssigen Abfälle sind aus den Gruben während der Monate Mai bis August incl. 2 Mal wöchentlich, in den übrigen Monaten 1 Mal wöchentlich auf bestimmte Plätze abzuführen.

5) Jauche darf nicht in Rinnsteine oder Abzugsräume geleitet, sondern muß direct aus der Grube abgeführt werden.

6) Bei Schlachthäusern und Wurstfabriken müssen sich Eiskeller befinden.

7) Bei jedem Schlachthause muß sich ein Viehstall befinden.

8) Für den Bluthessel und das Reinigen der Schweine und Eingeweide, muß ein besonderer Zimmerraum vorhanden sein, dessen Wände mit Oelfarbe gestrichen, der Fußboden cementirt oder asphaltirt und mit einer Abfluhrinne in die Jauchgrube versehen sein muß.

9) Festtrockentöden, sowie Räume, in denen Eingeweide dem Fäulnißproceß unterworfen werden, dürfen nur außerhalb der Stadt sein.

10) Salz darf in Schlachthäusern und Wurstfabriken nur geschmolzen werden, falls dieselben außerhalb des Weichbildes der Stadt gelegen sind.

11) Der Gebrauch kupferner Geräthe ist in den genannten Häusern unbedingt verboten.

12) Gutes Wasser muß bei Schlachthäusern und Wurstfabriken reichlich vorhanden sein. Der Brunnen oder die Pumpe muß wenigstens 14 Fuß von der Dünger- oder Jauchgrube entfernt sein.

13) Nach Schluß der Arbeit sind täglich die Schlachtabfälle (Blut, Knochen, Fett u.) aus dem Schlachtraum sogleich zu entfernen. Die Innenwände, alle Geräthe, sowie die Fußböden zu reinigen, auch die Außenwände und der Hof zu säubern.

14) Der Besichtigung der Schlachthäuser und Wurstfabriken, durch die Polizei sowohl wie städtische Beamte, darf kein Hinderniß in den Weg gelegt werden.

C. Regeln für die Einrichtung der Fleischverkaufslocale.

Die Fleischverkaufslocale müssen, wie folgt beschaffen sein:

1) Die Innenwände und Thüren müssen mit Oelfarbe gestrichen sein.

2) Das Fleisch ist in solchem Abstände von den Wänden an denselben aufzuhängen, daß es sie nicht berührt.

3) Die Fußböden müssen mit Steinen ausgemauert oder asphaltirt und so angelegt sein, daß das Wasser, mit welchem das Local gereinigt wird, abfließen kann.

4) Die Locale müssen Ventilationseinrichtungen und Eiskeller oder Eiskehltnisse zur Aufbewahrung der Fleischwaaren haben.

5) In den Fleischverkaufslocalen dürfen weder Schlachtthiere, gehalten noch geschlachtet werden.

6) Die Innenwände, die Tische, Bänke, Blöcke, Regale u. in den Verkaufslocalen sind täglich zu waschen, die Fußböden zu reinigen, die Wagen und Gewichte sind stets sauber und auch die Außenwände rein zu halten, aller Kehricht, Abfall und dergl. muß täglich fortgeschafft werden.

7) Fleischwaaren dürfen nur im Innern der Verkaufslocale aufhängen und ausliegen und sind gegen directe Einwirkungen der Sonnenstrahlen und Insekten zu schützen.

8) Die Fleischwaaren dürfen nach und aus den Verkaufslocalen nur in geschlossenen oder mit reinen Tüchern bedeckten Behältnissen transportirt werden.

9) Das Personal der Verkaufslocale muß ordentlich und reinlich gekleidet sein.

10) In den Verkaufslocalen darf nicht geraucht werden.

11) Der Besichtigung durch die Polizei oder städtische Beamte darf kein Hinderniß bereitet werden.

12) Wer obigen Bestimmungen zuwider handelt, wird auf Grund des Friedensrichtersstrafgesetzes zur Verantwortung gezogen.

Vorstehende sub A, B und C aufgeführten Verordnungen treten mit dem 1. Juni 1880 in Kraft. Nr. 2575.

Likumi preeksch Walmeeras pilsehtas eedsh-wotajeem, isdoti no Walmeeras pilsehtas waldeš.

(Uš pilsehtas likuma art. 106 gruntpretes).

A. Wišpahrigras noteikšanas par sehtu aptihrišanu, mehlu bedru un sammalneeku cetaiřšānu.

1) Sehtas, pagrabi un pakaltrepes ir aiřweenu tihras jatur.

2) Subu-bedres war pee statem tureht, bet tiřween preeksch fuhdu uřtrahšanas, řhas ir tā ja-cetaiřa, tā netihrs uřdens, lectus un fneega uřdens winās newar peetejet. Bedres ir wiřmasař 2 reiš par mehneř iřwedamas.

3) Zuhku kuhis tiř tad ir uřtauts tureht, ja tařs pařhas ar aiřklatam bedreřm cetaiřtas un ja iřpařsneekš winas tihrigi řpeh tureht. Weena řehtu augřtalais 2 zuhku kuhis turamas.

4) Řehta un ziti aiřlikumi tā ar mehřti, ir, ja řpehjas, nefamas řařs jeb kurwšs řrahjami un 1 reiš par mehneř iřwedami.

5) Netihrs uřdens ir ja waiřadřs pa iř-brugetam reneřm janolaiřh un janowaba un nedriřřti řhim pařham řehlās jeb dahřsōs laiř panřhlās řařkatees.

6) Sammalneeku bedres nedriřřti wiřai pilnas buht un ir zeeti aiřkrahjamas. Řehz netihrumu iřweřšanas ir bedre ar 1 mahřzinu řlorķaķeem jeb 5 mahřzinu dšeles-witriola ķauřejumu jadefinřzeere.

7) Tapat deřfinřzeerejamas zitas ar puhdamahm weelāhm apgahņitas weetas.

B. Weetiřs likums par řlaktuřhu un deřu řabriķu-cetaiřřānu, ařureřřānu un brukeřřānu.

1) Meesneķa jeb deřutaiřitaja amatu war tiř tas dřřht, ķurřh preeksch řawa řlaktuřha jeb řawa deřu řabriķa uř řawa wahrda iřdotu atķauřšanu dabuřis.

2) řlaktuřhi tiř ařrupuř pilsehtas kuhwe-jami. řhlāhm, ķurās deřas taiřtas teel, waiřaga zeeti notuhwetahm buht un nedriřřti řhas ar dřřhweřamāhm ruhmeřm řakārā řahwet. řham weetahm waiřaga ģaiřřahm buht un ta ceriřtetahm, tā řriřh ģaiř nekawehts war peetiřti. řeķřřeenas

ar eljas pehrwi nopehrwejamas, ģriřda ar zementi jeb ařřalltu noleķama, un preeksch netihrumu note-jeřšanas rene cetaiřama. Paģalmš pee řhadāhm eřhlāhm ja-iřbruge.

3) Pee iř ķatra řlaktuřha fuhdu bedre un weena iřpařha bedre preeksch řčřhiřteem netihru-meem cetaiřama, iř ķat am deřu řabriķim bedre preeksch řčřhiřteem netihrumeeem waiřadřga. řhas bedres ir ar ķeeģeeem iřmuřrejamas, dibins ķa ar řeenas ģludi iřzementeeerejamas un ar labi řleķdřo-řhu wahřu aiřtaiřamas.

4) Wiři zeeti tā ar řčřhiřti netihrumi ir no Mai řiřhř Auguřt mehneřřam — peħbejo řiřhř-řeķřinot — diwreiš nebekā, zitōs mehneřřōs ween-reiš nebekā iř bedreřm uř iřpařhi nolikřahm weetahm iřwedami.

5) řčřhiřtus netihrumus nedriřřti renēs jeb ģrahwōs eewadiřt, bet řhee ir no bedreřm iřřme-tami un aiřwedami.

6) Pee řlaktuřheem un deřu řabriķeem waiřaga leđus paģabeem řlakt buht.

7) Pee ķatra řlaktuřha waiřaga lopu kuhēi buht.

8) Preeksch plauķeřšanas ķatla un preeksch zuhku un eekřhu tihriřšanas ir iřpařha ruhme cetaiřama, ķurās řeenas ar eljas pehrwi nopehr-wejamas, ģriřda ar zementi jeb ařřalltu noleķama un ķurā rene, řas řčřhiřtu netihrumu bedre eewed, cetaiřama.

9) Behņini ķuros aħdas řhawe, ķa ar weetas ķurās eekřhas iřpuħde, ir tiřai aħrupuř pilsehtas eerikējamas.

10) Ķauķus tiřai tad driřřti řlaktuřhōs un řabriķōs ķauķeřt, ja řhee aħrupuř pilsehtas atrodahs.

11) Ķapara ķraulus řhais weetas brukeřt ir pawiřam aiřķeeģts.

12) Pee řlaktuřheem un deřu řabriķeem waiřaga pilniģā mehřā laba uħdens. Ķla jeb pniřpiř 14 peħdu atķahľmā no fuhdu- un řčřhiřtu netihrumu bedre řokama.

13) Řehz pabeģta darba ir iķeenas wiři netihrumi řas pee ķauķšanas ģadahs (ķā ařniřs, řauli, řauķi) no pařhas ķauķšanas weetas aiř-dřenami, eekřřeenas, wiřas řlakteřšanas lectas ķā ar ģriřda notihrama un ar aħrupuř un paģalmā wiřs notopams.

14) řlaktuřhu un deřu řabriķu pawřluko-řhanai ģaur poliķezu jeb pilsehtas eereħdneem ne-driřřti pretotees.

C. Noteiķšanas par ģalas pahřdotānu ceriřti.

1) Ķalas pahřdotāwās ir eekřřeenas un durwiř ar elķes pehrwi nopehrwejamas.

2) Ķala ir tiř aiřklatu no řeenahm uřřarama ķā wiņa tařs ne-aiřlar.

3) Ģriřdas ir ar aķmineem iřmuřrejamas jeb ařřalteerejamas un tā cetaiřamas ķā uħdens ar ķo pahřdořšanas ruhme tihriķa teel, noteģeřt war.

4) Pahřdotāwās par ķo ģahďajams, ķā winās aiřreen řriřhřs ģaiř peeteel un beř tam winās waiřag leđus paģabam jeb leđus řlapam preeksch ģalas uřģlabahšanas buht.

5) Ķalas pahřdotāwās nedriřřti řlaktejamas lopus ne tureht nedř ar řlakteht.

6) Ķalas pahřdotāwās iř deenas eekřřeenas, ģaldi, benķi, bluķi, plauķti u. t. pr. mařģajami, ģriřdas tihramas, řwaru bķodas un bumbas aiř-ween tihras turamas un ar aħřreenas tihriģi apķopamas ķā ar mehřti, nolihřtořhas atķiķas u. t. pr. iř deenas aiřřlapejamas.

7) Pahřdodama ģoķa tiřai pahřdotāwās eekřēnē peetarama un iřleķama un ja-iřřagā tapate no řamaitařšanas ģaur řauķes řitumu un řuķaineem.

8) Ķala uř pahřdotāwahm un no tahm pařham aiřneřot, ir zeetōs jeb ar tihrahm dreh-behm pahřřeģōs trauķōs nefama.

9) Pahřdotāwās řahweeem řiřweķeem waiřaga řahřtiģi un tihriģi apģehřteem buht.

10) Pahřdotāwās ir piřpeht aiřķeeģts.

11) Pahřluķlořřhanai ģaur poliķezu jeb pilsehtas eereħdneem nedriřřti pretotees.

12) Ķas augeřķeģahm noteiķřanahm preiřdara, tiřs peħz meera teefu řitumu pee atķiķe-řšanas řauķis.

Preekschřahwōřhi apālķh A, B un C noteiķti řitumi eet ar 1. Juni 1880 ģ. řpeķā. Nr. 2575.

Von der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Eis der Düna unterhalb und oberhalb der Stadt bis zur Kirchhofinschen Grenze weder von Fahrenden noch von Fußgängern mehr pařřirt werden darf. Nr. 1043.

Riga, den 27. März 1880.

Von der Nawassischen Gemeindeverwaltung wird desmittlest zur Deřentlichkeit ģbracht, daß, beħuřs Abķeřtung der allgemeinen Weħřpflicht, Alle, welche zu dieser Gemeinde ģehören und im

Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 15. April a. c., mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben.

Marasch, den 13. März 1880. Nr. 41. 1

Von der Weibsterfischen Gemeindeverwaltung wird desmittelft zur Deffentlichkeit gebracht, daß, behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht, Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 15. April a. c., mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben.

Weibster, den 13. März 1880. Nr. 46. 1

Von der Lahmesfischen Gemeindeverwaltung wird desmittelft zur Deffentlichkeit gebracht, daß, behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht, Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 15. April a. c., mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben.

Lahmes, den 13. März 1880. Nr. 59. 1

Von der Oussfischen Gemeindeverwaltung wird desmittelft zur Deffentlichkeit gebracht, daß, behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht, Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 15. April a. c., mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben.

Oussf, den 13. März 1880. Nr. 77. 1

Von der Taiserschen Gemeindeverwaltung wird desmittelft zur Deffentlichkeit gebracht, daß, behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht, Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 15. April a. c., mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben.

Taiser, den 13. März 1880. Nr. 104. 1

Alaschu un Mahlpils mescha walbiba usajina zaur scho tohs ihpafneelus no teem pee Mahlpils dsirawahm, ka ari us to plazi, pretim fcheenes Doktor mahjai sawesteem nestempeleteem balkeem, kuri tai 20. Merz no ausghminetahm mescha walbiba apschlatoti tikushi, wiswehlatais libf 20. April sch. g., ar flaidrahm samu ihpafschumu peerahdischanahm, pee minetahm walbiba pee teittees, ja libf ausfchejam terminam scho apschlatu balu ihpafschneeli ne-ceradisees, tiks tee balu ta sagti eestatiti un wairafsolitajeeem pahrdoti.

Alaschds, tai 21. Merz 1880. 1

No Krona Slostas pagasta walbes teet zaur scho wifas plisehtu un semju polizejas laipni lubgtas, pehz ta pee schi pagasta peederiga, bef pafes apfahrt blandibamahs Johann Christian Waffel, kuram schogad kara-deenesta jastahjabs, pafat melleht, un topaschu kad atrohd schij pagasta walbei par aresti pefsubtist.

Krona Slostas pag.-walbe, 13. März 1880. Nr. 37. 1

ИПОКЛАНН. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen Sr. Excellenz des wirklichen Herrn Staatsraths Friedrich von Grote, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

- 1) wider den zwischen Sr. Excellenz dem wirklichen Herrn Staatsrath Friedrich von Grote und dem Kaufmann Sigismund Brempell am 21. April 1879 abgeschlossenen und am 12. September 1879 sub Nr. 206 hofgerichtlich corroborirten Contract über den Verkauf des ehemals zu dem im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gute Rujenbach gehörigen Löwenkrug-Grundstücks nebst allen darauf befindlichen Gebäuden, wie namentlich auch nebst dem bisherigen Löwenkruggebäude an den Kaufmann Sigismund Brempell, für den Preis von 5000 Rbl. S.,
- 2) wider den zwischen dem genannten Herrn von Grote und dem Michael Meister am 5. April 1879 abgeschlossenen und am 4. September 1879 sub Nr. 192 hofgerichtlich corroborirten Contract über den geschenehen Verkauf eines zu dem im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gute Naukschen gehörigen, 110 Loffstellen großen Waldgrundstücks nebst allem darauf befindlichen Holze an den

Michael Meister, für den Preis von 2600 Rbl. S.,

- 3) wider die von dem genannten Herrn von Grote den Gemeinden der Güter Naukschen, Rujenbach und Heringshof am 5. December 1879 ertheilte und am 23. Januar 1880 sub Nr. 18 hofgerichtlich corroborirte Schenkungsurkunde über die Schenkung zweier dem Gute Naukschen gehörigen Hofeslandstücke in der Größe von 10 Loffstellen, resp. 2 Loffst. 7 Rappen an die genannten Gemeinden der Güter Naukschen, Rujenbach und Heringshof zur Anlegung eines neuen lutherischen Gottesackers, sowie zur Erbauung eines Gemeinde- und Armenhauses,

- 4) a. wider den zwischen dem genannten Herrn von Grote und dem Besitzer des Seyershoffschen Studrin-Gesindes B. Kreußstein am 18. December 1879 abgeschlossenen und am 23. Januar 1880 sub Nr. 17 hofgerichtlich corroborirten Contract über den Verkauf einzelner zu dem im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gute Heringshof gehöriger Hofeslandstücke an den B. Kreußstein für den Preis von 300 Rbl. Silb., sowie

- b. wider den zwischen denselben am 18. December 1879 abgeschlossenen und am 12. Februar 1880 sub Nr. 51 hofgerichtlich corroborirten Contract über den Verkauf einzelner Theile des Seyershoffschen Behorchelands des Studrin an Se. Excellenz den wirklichen Herrn Staatsrath Friedrich v. Grote als Besitzer des Gutes Heringshof, behufs Zuthellung zu diesem Gute, für den Preis von 300 Rbl. S.,

- 5) wider die von Sr. Excellenz dem wirklichen Herrn Staatsrath Friedrich von Grote seiner Tochter Isabella von Grote unter dem 9./21. Januar 1880 ertheilte, von dem Waifengerichte ratihabirte und am 6. Februar 1880 sub Nr. 43 corroborirte Urkunde über die Schenkung des im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gutes Heringshof mit Hefenhof sammt allen Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß jedoch der bereits verkauften Bauergefinde und Grundstücke, an die Isabella von Grote für den Schenkungswert von 30,000 R. S.,

- 6) wider die von demselben seiner vorgenannten Tochter Isabella v. Grote oder deren Rechtsnachfolgern im Besitze des Gutes Heringshof unter dem 9./21. Januar 1880 sub Nr. 44 hofgerichtlich corroborirte und sub Nr. 58 auf das Gut Naukschen und Rujenbach ingrossirte Hölzungsberechtigungs-Urkunde über ein zum Besten des Gutes Heringshof aus dem zu dem Gute Naukschen mit Rujenbach gehörenden Walde, mit Ausschluß des Kluge-Reviere, während der nächsten 20 Jahre zu fallendes Holzquantum, und

- 7) wider den zwischen dem genannten Herrn von Grote und dem Alexander von Grote am 12./24. Januar 1880 abgeschlossenen und am 12. Februar 1880 sub Nr. 50 hofgerichtlich corroborirten Contract über den Verkauf der Güter Naukschen und Rujenbach nebst allen Appertinentien, sowie mit dem von dem Gute Heringshof abgetheilten und mit dem Gute Naukschen vereinigten, an der Pollenhof-Wagenfüll-Naukschenschen Grenze belegenen 614 Loffstellen 3 Rappen großen Waldstücke, mit allem Gutsinventar und allen in den qu. Gutsgebäuden befindlichen Mobilien, jedoch mit Ausschluß der bereits früher verkauften Bauergefinde und Hofeslandgrundstücke und der vorstehend sub 1—6 näher bezeichneten verkauften und verschenkten Landparcellen, frank und frei von allen in diesem Vertrage nicht ausdrücklich erwähnten Verpflichtungen und Verhaftungen, jedoch auch mit allen auf diesen Gütern ruhenden öffentlichen Abgaben und Lasten und dem zum Besten der Besitzer von Heringshof auf Naukschen mit Rujenbach ingrossirten Hölzungsrechte — an den Alexander von Grote, für den Preis von 465,000 Rbl. Silb. —

irgend welche Rechtsansprüche geltend machen, oder Forderungen an Se. Excellenz den Herrn wirklichen Staatsrath Friedrich von Grote aus dessen Besitzzeit der Güter Naukschen, Rujenbach, Heringshof und Hefenhof oder als Erb- oder Retractsberechtigte oder sonst aus irgend welchem Rechtstitel Einsprachen und Einwendungen gegen die oben sub 1—7 genannten Verträge erheben, oder eine aus Sr. Excellenz des wirklichen Herrn Staatsraths Friedrich v. Grote oder dessen Rechtsvorgänger Besitzzeit der qu. Güter herrührende privilegierte oder nichtprivilegierte, stillschweigend oder ausdrücklich eingeräumte Hypothek der ge-

nannten Güter und Grundstücke bestehende Gläubiger — mit Ausnahme der unalterirt fortbestehenden reglementmäßigen Rechte der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät — irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen, oberrichterlich aufzuerkennen wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 21. April 1881, mit solchen ihren vermeinten Rechtsansprüchen, Forderungen, Einwendungen und Einsprachen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist, Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Rechtsansprüchen, Forderungen, Einwendungen und Einsprachen gänzlich und für immer präcluidirt und demgemäß die oben sub 1—7 erwähnten Verträge für rechtskräftig erkannt und die in diesen Verträgen namhaft gemachten Güter, Grundstücke und Befugnisse, unter Vorbehalt der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, den daselbst näher bezeichneten Acquirenten, resp. Beschenkten zum Eigenthum, resp. zur Benutzung adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 7. März 1880. Nr. 1439. 2

Der hiesige Kaufmann 1. Gilde Gotthard Eduard Mittelfeldt und der vormalige hiesige Kaufmann 2. Gilde Eduard Ernst Weylandt haben bei der Anzeige, daß sie das für gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma Ed. Mittelfeldt & Weylandt bis zum Schlusse des vorigen Jahres hieselbst geführte Handelsgeschäft gänzlich aufgegeben und liquidirt haben, zur Ermittlung dessen, ob noch irgend welche Ansprüche an diese Firma erhoben werden könnten, von dem Rigaschen Rathe die öffentliche Ladung aller Gläubiger ihrer früheren Firma Ed. Mittelfeldt & Weylandt erbeten und nachgegeben erhalten.

Im Auftrage des Rigaschen Rathes werden nunmehr von dem Rigaschen Vogteigerichte alle diejenigen, welche an die vormalige hiesige Handlung Ed. Mittelfeldt & Weylandt irgend welche Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit denselben binnen eines Jahres sechs Wochen und dreier Tage, vom Erlaß dieser Vorladung ab, also spätestens bis zum 1./13. Mai 1881 bei dem Rigaschen Vogteigerichte zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen an die vormalige hiesige Handlung Ed. Mittelfeldt & Weylandt gänzlich und für immer ausgeschlossen werden sollen.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 17./29. März 1880. Nr. 296. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Moskauer Kaufmann 1. Gilde, erblicher Ehrenbürger Herr Philipp Max von Wogau, Erbbesitzer des im Dünamündschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Mühlgrabenschen Wismann-Gesindes hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Behorchelands des Gutes Mühlgraben gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe der ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käuferin als freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschenehe Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, der resp. Käuferin erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Wismann, groß 6 Thlr. 6 Gr.,

der Gesellschaft der Rigaer Cementfabrik und
Selmühle G. Ch. Schmidt, für den Preis
von 5400 Rbl. S. Nr. 267. 1
Wolmar, den 11. März 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des
Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Riga-
Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen
Wissenschaft: demnach die Baltische Domainenverwal-
tung in Vertretung der hohen Krone als Eigen-
thümerin des im Rokenhusen'schen Kirchspiele des
Rigaschen Kreises belegenen Gutes Randsan hier-
selbst darum nachgesucht hat, eine Publication in
gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß
von ihr die zum Gehörstande dieses Gutes
gehörigen, unten näher bezeichneten Grund-
stücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden
und Appertinentien, dergestalt verkauft worden,
daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten
resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum, für
sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer,
angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarische
Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses
Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem
Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwen-
dungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigen-
thumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst
Gebäuden und Appertinentien formiren zu können
vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der perem-
torischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Pro-
clams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren ver-
meintlichen Ansprüchen, Forderungen und Ein-
wendungen gehörig anzumelden, selbige zu
documentiren und ausführig zu machen, widrigen-
falls richterlich angenommen sein wird, daß alle
Diejenigen, welche sich während des Proclams
nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne
allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese
Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinen-
tien, den resp. Käufern erb- und eigenthümlich
adjudicirt werden sollen:

- 1) das Gefinde Padohnen Nr. 18, groß 27,41
Dessätinen, dem Bauer Pritz Ohlring, für
den Preis von 872 Rbl. 75 Kop.;
- 2) das Gefinde Urte Nr. 12, groß 82,93 Dess.
dem Bauer Rein Danilow, für den Preis
von 1354 Rbl. 25 Kop.;
- 3) das kleine Bauergerinde sub Nr. 14B, groß
5,10 Dessätinen, dem Bauer Iwan Mitelsohn,
für den Preis von 193 Rbl. Nr. 270. 1
Wolmar, den 11. März 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des
Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Riga-
Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen
Wissenschaft: demnach der Herr Johann von Blan-
kenhagen, Erbbesitzer des im Alasch'schen Kirchspiele
des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Alasch hier-
selbst darum nachgesucht hat, eine Publication in
gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß
von ihm die zum Gehörstande dieses Gutes ge-
hörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit
den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinen-
tien dergestalt verkauft worden, daß dieselben den
ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als
freies und von allen auf dem Gute Alasch ruhenden
Hypotheken und Forderungen unabhängiges
Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb-
und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das
Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche
willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede,
mit Ausnahme der Livländischen adel. Güter-Credit-
Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute
Alasch bei Einem Erlauchten Livländ. Hofgerichte
ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und
Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend
einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und
Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung
und Eigenthumsübertragung nachstehender Grund-
stücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren
zu können vermeinen, auffordern wollen, sich
innerhalb der peremtorischen Frist von sechs
Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem
Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen An-
sprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig
anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig
zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein
wird, daß alle diejenigen, welche sich während des
Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und
ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß
diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Apper-
tinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich
und frei von allen auf dem Gute Alasch ruhenden
Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden
sollen:

- 1) das Gefinde Purpall, groß 31 Tblr. 49 Gr.,
dem Bauer Ans Andermann, für den Preis
von 6300 Rbl. S.
- 2) das Gefinde Strasding, groß 15 Tblr. 38 Gr.,

den Bauern Jahn Baumann und Peter
Simanson, für den Preis von 3250 Rbl. S.
Wolmar, den 18. März 1880. Nr. 290. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des
Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Pernau-
Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft:
demnach der Bauer Karel Janson, Erbbesitzer des im
Fennern'schen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter
dem Gute Neu-Fennern belegenen Grundstücks Woieri
alt Abo Nr. 19, hieselbst darum nachgesucht hat,
eine Publication in gesetzlicher Weise darüber
ergehen zu lassen, daß von ihm das von diesem
ihm eigenthümlich gehörigen Grundstücke abgetheilte,
unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst
bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts,
verkauft worden ist, daß dieses abgetheilte Grund-
stück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden
und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse
genannten resp. Käufer als freies unabhängiges
Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und
Rechtsnehmer, angehören soll, als hat das Pernau-
Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend,
kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme
der livl. adel. Güter-Credit-Societät, deren Rechte
und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus
irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen
und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung
und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grund-
stücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren
zu können vermeinen, auffordern wollen, sich inner-
halb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i.
spätestens bis zum 10. September 1880, bei diesem
Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen An-
sprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig
anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig
zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein
wird, daß alle diejenigen, welche sich während des
Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne
allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses
Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien
dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt
werden soll, und zwar:

das von dem nach der neuen Messung
20 Tblr. großen Grundstücke Woieri alt Abo
Nr. 19, mit 10 Tblr. abgetheilte Grundstück
Woieri alt Abo Nr. 19B, dem Bauer Jürri
Jaanson, für den Preis von 1915 Rbl. S.
Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 10. März
1880. Nr. 402. 2

Von Einem Kaiserlichen Pernau-Fellinschen
Kreisgerichte wird hierdurch zur allgemeinen
Kenntniß gebracht, daß zufolge von den gemein-
schaftlichen Besitzern des im Helmeschen Kirchspiele
und Fellinschen Kreise, unter dem Gute Beckhof
belegenen Grundstücks Soffa, nämlich der Wittwe
Kadri Kirsiu, vermittelten Erb, geborenen Treu-
feld, und deren Kindern: Peter, Michel, Wilhelm,
Karl und Liso Geschwistern Erb, geschlossenen und
justizgerichtlich attestirten Transacts, das bezeichnete
Grundstück cum omnibus appertinentiis et inven-
tario nunmehr in den alleinigen Besitz des Peter
Sild übergehen solle und werden daher alle Die-
jenigen, welche gegen solche Besitzübertragung etwa
rechtliche Einwendungen erheben zu können ver-
meinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb sechs
Monaten a dato, d. i. spätestens bis zum 10.
September 1880, bei diesem Kreisgerichte mit
solchen ihren vermeintlichen Einwendungen gehörig
anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig
zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen
sein wird, daß alle diejenigen, welche sich in dieser
Zeit nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen
Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das qu. Grund-
stück Soffa nebst Gebäuden und sonstigen Apper-
tinentien sowie Inventar dem genannten Peter Sild
zu dessen vollem unumschränkten Besitze diesseits
erb- und eigenthümlich adjudicirt werden wird.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 10. März
1880. Nr. 409. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des
Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Pernau-
Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft:
demnach der Bauer Tönnis Sepp, Erbbesitzer des
im Saraschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises
unter dem publ. Gute Kurfund belegenen Grund-
stücks Seppa Nr. CI hieselbst darum nachgesucht
hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber
ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich
gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück der-
gestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten
Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück
mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und
Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten
resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für
ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer
angehören soll; als hat das Pernau-Fellinsche
Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft

dieses Proclams Alle und Jede, welche aus
irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forde-
rungen und Einwendungen gegen die geschehene
Veräußerung und Eigenthumsübertragung nach-
stehenden Grundstücks nebst Gebäuden und
Appertinentien formiren zu können vermeinen,
auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten
a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum
10. September 1880, bei diesem Kreisgerichte mit
solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forde-
rungen und Einwendungen gehörig anzugeben,
selbige zu documentiren und ausführig zu machen,
widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß
alle diejenigen, welche sich während des Proclams
nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vor-
behalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück,
sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen
resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt
werden soll, und zwar:

Seppa Nr. CI, groß 35 Loostellen 13 1/2
Rappen, dem Bauer Thomas Kärpäe für den
Preis von 313 Rbln. 50 Kop. Silb.
Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 10. März
1880. Nr. 415. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des
Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Pernau-
Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft:
demnach der Bauer Jürri Larm, Erbbesitzer des
im Klein-St. Johannis'schen Kirchspiele des Fellin-
schen Kreises, unter dem Gute Wolseck belegenen
Grundstücks Milgo Nr. 266, hieselbst darum nach-
gesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise
darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm
eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete
Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisge-
richte beigebrachten Contracts verkauft worden ist,
daß dieses Grundstück mit den zu demselben ge-
hörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls
am Schlusse genannten resp. Käufer als freies,
unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben,
sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als
hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem
Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und
Jede, mit Ausnahme der livl. adel. Güter-Credit-
Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger,
deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben,
welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche,
Forderungen und Einwendungen gegen die gesche-
hene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nach-
stehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Apper-
tinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern
wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses
Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. September 1880,
bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren ver-
meintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwen-
dungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren
und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich
angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche
sich während des Proclams nicht gemeldet, still-
schweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt
haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und
allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und
eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Milgo Nr. 266, groß 15 Tblr. 49 Gr., dem
Bauer Tönnis Saks, für den Preis von
2367 Rbl. S.
Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 10. März
1880. Nr. 422. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des
Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Pernau-
Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft:
demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in
Vertretung der hohen Krone, als Erbbesitzerin des
im Karlus'schen Kirchspiele des Pernauschen Kreises
belegenen publ. Gutes Luthalane, hieselbst darum
nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher
Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr das
zu diesem Gute gehörige, unten näher bezeichnete
Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreis-
gerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden
ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben
gehörenden Gebäuden und Appertinentien der eben-
falls am Schlusse genannten resp. Käuferin als
freies, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre
Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören
soll, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht,
solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams
Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechts-
grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen
gegen die geschehene Veräußerung und Eigen-
thumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst
Gebäuden und Appertinentien formiren zu können
vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs
Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens
bis zum 10. September 1880, bei diesem Kreis-
gerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen,
Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben,
selbige zu documentiren und ausführig zu machen,

widrigensfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käuferin erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Drito Nr. 19, groß 97 Loffstellen 21³/₄ Rappen, der Bäuerin Marri Rütt, für den Preis von 1256 Rbl. 50 Kop. S.
Publicatum, Fessin-Kreisgericht, den 10. März 1880. Nr. 429. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Ruessen ic. bringt das Bernau-Fessinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der Hohen Krone, als Erbbesitzerin des im St. Jacobischen Kirchspiele des Bernauschen Kreises belegenen publ. Gutes Enge Uddaser, hier selbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zu diesem Gute gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Bernau-Fessinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können verneinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. September 1880, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführlich zu machen, widrigensfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käuferin erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

- 1) Ije Mart Nr. 83, groß 136 Loffstellen 23¹/₄ Rappen, dem Bauer Mart Jaakson, für den Preis von 1489 Rbl. 50 Kop. S.
 - 2) Waino Nr. 55, groß 155 Loffstellen 3³/₄ Rappen, dem Bauer Andres Kruusmann, für den Preis von 1158 Rbl. S.
- Publicatum, Fessin-Kreisgericht, den 10. März 1880. Nr. 435. 3

Von dem Abentatschen Gemeindegerrichte im Fessinschen Kreise und Helmetischen Kirchspiele wird beämittelst bekannt gemacht, daß der Mangu-Grundeigenthümer Mart Lipp gestorben ist, und werden in Folge dessen alle diejenigen, welche Forderungen an seinen Nachlaß anzustellen oder dessen Nachlaßmasse schuldig sind, aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato, daß ist bis zum 13. Juni c., bei diesem Gemeindegerrichte zu verlautbaren und ihre Sachen zu ordnen, widrigensfalls die Creditore gänzlich präcludirt, die Debitore aber der gesetzlichen Beahndung werden unterzogen werden. Nr. 91. 2
Abentat-Gemeindegerricht, den 13. März 1880.

Kad tas pee schahs walfis peederigs Peter Schinat, kural dehlu nam, ir fawa brachta Jahn Schinat dehlu Trihi, dñm. 23. November 1861, kuru tas jaw preefch 10 gadeem par dehlu peenehmis un audsinajis, few par dehlu norastit lizis, ta tas no schejeenes walfis teefas protokola 13. Februar sch. g. ar Nr. 42 redsams, tad teel wif un it latris, kam pret schahdu adopteerschannu las to preti runast buhtu, usajinati, libd 13. August 1880 g., ar fawahm preti runaschanahm un peerahdischanahm pee scho teefu peeteittees wehlaki neweens wairs netifs klaufits, bet tas Trih Schinat tam Peter Schinatam par dehlu norastit. Nr. 31. 3
Keegetu walfis-teefä, 13. Februar 1880.

Kad ta pee schahs walfis peederiga atraitne Marina Knospin, kural paschai dehlu nam, ir fawas miruschas meitas dehlu Kahrli Rudst, dñm. 2. August 1859 g., kuru ta 5 gadi wezu par dehlu peenehmis un audsinajis, few par dehlu norastit lizis, ta tas no schejeenes walfis teefas protokola no 13. März sch. g. ar Nr. 84 redsams, tad teel wif un it latris, kam pret schahdu adopteerschannu las to preti runast buhtu, usajinati, trihs mehneschu laifa, t. i. libd 18. Juni sch. g., ar fawahm preti runaschanahm un peerahdischanahm pee scho teefu peeteittees,

wehlaki neweens wairs netifs klaufits, bet tas Karl Rudst tai Marina Knospin par dehlu norastit. Nr. 76. 3
Keegetu walfis-teefä, 1. März 1880.

Pee Keepas mulschas pagasta peederiga atraitne Mascha Odin, kural paschai meefiga dehlu nam, grib schejeenes Jaun-Brauna fainneela Kahrta Zefuta un wina seewas Marinas 9 gados wezu dehlu Jahn Zefuli dehlu weeta peenemt (adoptiren) tadeht tohp no Keepas mulschas pagasta teefas wif tee, kuri schai adopteerschannu preti buhtu, usajinati, fawus emeflus libd 21. Juni sch. g. pee schis teefas peenest, jo wehlaki schi pagasta teefa neweenu wairs neklaufits, bet adopteerschannu par apstiprinatu uffstatis. Nr. 56. 3
Keepas mulschas pagasta teefä, 21. März 1880.

Kad tas Rubenes draudses, Keegetu walfis Leysmneela mahjas rentneels Jahn Drefemanis miris ir, tad teel zaur scho wif wina parahdu dewejt un nehmasi usajinati, trihs mehneschu laifa, t. i. libd 18. Juni sch. g., pee schahs teefas peeteittees, jo wehlaki neweens wairs netifs klaufits, bet ar parahdu flehpejeem lifumigi isdarihs. Nr. 73. 2
Keegetu walfis-teefä, 18. März 1880.

Kad ta pee schahs walfis peederiga wezmeita Anna Behsin, kural paschai dehlu nam, ir fawa brachta Peter Behrsina dehlu Arthuru, dñm. 14. Februar 1868, kuru ta jaw preefch 10 gadeem par dehlu peenehmis un audsinajis, few par dehlu norastit lizis, ta tas no schejeenes walfis-teefas protokola no 13. März sch. g. ar Nr. 82 redsams, tad teel wif un it latris, kam pret schahdu adopteerschannu las to preti runast buhtu, usajinati, feschu mehneschu laifa, t. i. libd 18. September sch. g., ar fawahm preti runaschanahm un peerahdischanahm pee scho teefu peeteittees, wehlaki neweens wairs netifs klaufits, bet tas Arthur Behrsin tai Anna Behsin par dehlu norastit. Nr. 74. 2
Keegetu walfis-teefä, 18. März 1880.

Kad ta pee schahs walfis peederiga atraitne Trihna Tchrup kural paschai dehlu nam, ir Mahrz Wihstola dehlu Mahrz, dñm. 3. Oktober 1861, kuru ta 2 gadi wezu par dehlu peenehmis un audsinajis, few par dehlu norastit lizis, ta tas no schejeenes walfis-teefas protokola no 13. März sch. g. ar Nr. 83 redsams, tad teel wif un it latris, kam pret schahdu adopteerschannu las to preti runast buhtu, usajinati, feschu mehneschu laifa, t. i. libd 18. September sch. g., ar fawahm preti runaschanahm pee scho teefu peeteittees, wehlaki neweens wairs netifs klaufits, bet tas Marz Wihstols tai Trihna Tchrup par dehlu norastit. Nr. 75. 2
Keegetu walfis-teefä, 18. März 1880.

Kad tas Ellipesmulschas Baurakrodneels, linu un lohpu kuzis Dahm Laiwin kontursi ir kritis, tad teel wif ta mineta Dahm Laiwina parahda dewejt un parahda nehmeji zaur scho usajinati, libd 1. September 1880 g. pee Jaunpils pagasta teefas, Rigas kreise, usdotees, wehlaki neweens netifs wairs klaufits, bet ar parahdu flehpejeem pehz lifuma isdarihs. Nr. 81. 1
Jaunpilsamulschä, 10. März 1880.

Торги. Торге.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 11. April c. am letzten offenkaren Rechtstage vor Ostern folgende Immobilien zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen:

- 1) das dem Frommhold Lotto gehörige, im 3. Quartier des St. Petersburger Stadtheils an der St. Petersburger Chaussee sub Pol.-Nr. 324 A belegene Wohnhaus sammt Appertinentien;
- 2) das der Wilhelmine Lammann gehörige, im 3. Quartier des St. Petersburger Stadtheils sub Pol.-Nr. 88 belegene Immobil;
- 3) das dem Töpfer Johann Judin gehörige, im 2. Quartier des Mitauer Stadtheils auf Gravenhof sub Pol.-Nr. 4 A belegene Immobil sammt Appertinentien;
- 4) das der Frau Julie Hermann, geb. Jasper gehörige, im 2. Quartier des Mitauer Stadtheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 252 B, an der Schmiedestraße belegene Immobil sammt Appertinentien;
- 5) das dem Zimmermann Georg Kunsteln gehörige, im 3. Quartier des Mitauer Stadtheils auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 45 A belegene Immobil sammt Appertinentien;

- 6) das den Johann Simonschen Erben gehörige, im 3. Quartier des Moskauer Stadtheils sub Pol.-Nr. 21, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier des 1. Moskauer Stadtheils sub Pol.-Nr. 233, an der Kurmanow-Damm-Straße belegene Immobil;
- 7) das dem Fabrikanten Julius Tiesler gehörige, im 3. Quartier des Mitauer Stadtheils auf Seisenberg sub Pol.-Nr. 112 belegene Immobil;
- 8) das den Kaufleuten August Vorbeck und Johann Ferdinand Schilling gehörige, im Patrimonialgebiete dießseit der Düna auf Kengeragge an der Moskauen Straße sub Land-Pol.-Nr. 16 belegene Immobil sammt Appertinentien. Nr. 1936. 1
Riga-Rathhaus, den 14. März 1880.

Управление Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 12. Мая тек. года, въ 12 часовъ дня, въ особомъ присутствіи при Управленіи будетъ производиться рѣшительный торгъ, безъ переторжки, на отдачу въ безпереоборочное и безсрочное содержаніе 43 приморскихъ грунтовыхъ участковъ Шловской казенной лѣсной дачи, площадью — одинъ въ 630 кв. саж. другой 741 с., а всѣ остальные въ 800 кв. саж.; изъ нихъ 42 участка расположены около крестьянскаго двора Винае, не подалеку отъ станціи Ассеръ Рого-Тук-жумской желѣзной дороги, а 43 участокъ входитъ въ составъ I Шловской оброчной статьи и обозначенъ на планѣ подъ № 49.

Арендныя условія могутъ быть разсматриваемы въ Управленіи, во всѣ присутственныя дни, съ 10 час. утра до 3 пополудни.

Прошенія о допущеніи къ изустнымъ торгамъ, равно и запечатанныя объявленія должны быть поданы присутствію не позже, какъ до 12 часовъ дня, назначеннаго для торга. № 1349. 2

Рига, 14. Марта 1880 года.

Die Baltische Domainen-Verwaltung bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß am 12. Mai d. J. 12 Uhr Mittags ein definitiver Torg ohne Peretorg abgehalten werden wird, behufs Vergebung auf Erbgrundzins von 43 Grundplätzen im Schloßschen Kronsförste, von denen einer 630, einer 741 und die übrigen 800 Q.-Faden groß sind.

Von diesen Grundplätzen sind 42 am Strande bei dem Winke Bauergefinde längs der Riga-Ludumer Eisenbahn unweit der Station Affern gelegen, der 43. Grundplatz dagegen gehört zum Bestande des I. Schloßschen Obrochstückes und ist auf dem Plane sub Nr. 49 verzeichnet.

Die Pachtbedingungen können in der Domainen-Verwaltung an allen Sitzungstagen von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Die Bittschriften, sowie auch versiegelte Angebote um Zulassung zum Torge, müssen bis 12 Uhr Mittags am 12. Mai eingereicht sein.

Riga, 14. März 1880. Nr. 1349. 2

Рижская Инженерная Дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, имѣющему производиться при Курляндской Казенной Палатѣ въ Матавскомъ замкѣ 11. числа Апрѣля сего года, на принатіе въ оной въ арендное содержаніе въ Курляндской губерніи Добленскомъ уездѣ казенныхъ имѣній Вирцау и Гросъ Шедгесъ съ поземельными угодьями и въ первомъ изъ нихъ корчемнымъ зданіемъ на срокъ съ 23. Апрѣля 1880 по 23. Апрѣля 1881 года.

Торгъ будетъ производиться изустный, съ допущеніемъ и запечатанныхъ объявленій, отдѣльно каждое изъ вышеозначенныхъ имѣній, безъ раздробленія статей, кромѣ состоящихъ на мызахъ отдѣльныхъ оброчныхъ статей, какъ то: корчмы и фруктовыхъ садовъ, сія послѣдніе могутъ быть допущены къ отдачѣ въ аренду особо.

Залогъ назначается, въ обезпеченіе исправнаго платежа оброка, до половины годовой арендной платы или 50% и сверхъ того по имѣнію Вирцау, въ обезпеченіе цѣлости корчемнаго строенія 20% съ годовой арендной платы.

Нежелающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, которыя должны быть писаны по установленной формѣ, съ означеніемъ прописью предлагаемой цѣны на каждое имѣніе или отдѣльную оброчную статью, которая допускается къ отдѣльной отдачѣ, съ приложеніемъ залога, въ означенномъ выше размѣрѣ. Письменныя объявленія должны быть поданы стодѣ не позже 11 ча-

совъ утра въ день назначенный для торга. Лицамъ, кои будутъ участвовать въ извѣстномъ торгѣ лично или чрезъ повѣренныхъ воспрещается подавать въ тоже время запечатанныя объявленія; равно не будутъ принимаемы предложенія присланные по телеграфу.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ заоговъ, въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго платежа оброка, сохранивъ въ цѣлости казеннаго строенія, могутъ быть подаваемы на каунѣ торга, а въ назначенное для сего число, никакъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ съ 12 часовъ утра.

Торговые условія, которыя будутъ предъявлены къ торгу, можно видѣть заблаговременно до торга въ Курляндской Казенной Палатѣ.

Желающіе торговаться по доброй вѣрности, обязаны предъявить довѣренность засвидѣтельствованную въ Душ или ратушѣ, согласно 734 ст. XI тома II час. устава торгового и съ соблюденіемъ условій опредѣленныхъ 728 статьею тогоже устава.

Къ торгу допускаются лица всѣхъ сословій, по закону имѣющія право въ нихъ участвовать (въ томъ числѣ и уполномоченные отъ крестьянскихъ обществъ и товариществъ, составленныхъ изъ крестьянъ) если они представляютъ законные залогомъ. № 310. 1

Вон Einem Kaiserlichen Dorpat'schen Kreisgerichtes wird auf Antrag des Riddingschen Gemeindegerechts vom 7. Januar 1880 Nr. 7, des Riomaschen Gemeindegerechts vom 3. März 1880 Nr. 36, des Megelschen Gemeindegerechts vom 4. Februar 1880 Nr. 26 und des 2. Dorpat'schen Kirchspielsgerichts vom 14. Februar 1880 Nr. 36 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das im Dorpat'schen Kreise, Marien-Magdalenen'schen Kirchspiele, unter dem Gute Kubbing belegene Gefinde Petruska Nr. 14, das unter dem Gute Rioma, im Pölwischen Kirchspiele belegene Matfi Nr. 5 Gefinde, das unter dem Gute Megel im Odenpähischen Kirchspiele belegene Perdo Gefinde und das unter Lunia im Dorpat'schen Kirchspiele belegene Pabo Gefinde am 28. April c. versteigert werden, der Ueberbot aber am Tage darauf abgehalten werden soll.

Durch diesen Verkauf soll das Verhältniß der Güter-Credit-Societät gegenüber in keiner Weise alterirt werden.

Der ganze Kaufpreis ist binnen drei Wochen vom Tage des Ueberbotes baar zu erlegen und am Ueberbottage selbst für jedes Gefinde 300 Rbl. S. auszusahlen.

Das eiserne Inventar ist, soweit solches vorhanden, in der Meißbotsumme mit inbegriffen.

Die betreffenden Gefinde können am 14. April 1880 in ihren Grenzen und Gebäuden angesehen werden und ist hierzu diesseitige Vorschrift an die Gemeindegerechte erlassen worden.

Die Charten der Gefinde sind vom 15. April ab zur Sitzungszeit einzusehen.

Die Kosten dieses Meißbotes sind am 29. April c. in der Kanzlei dieses Kreisgerichts baar zu erlegen.

Dorpat Kreisgericht am 13. März 1880.

Nr. 263. 2

Vom Vogteigericht der Stadt Pernau wird andurch bekannt gemacht, daß auf Anordnung eines Hochedlen Rath's dieser Stadt das zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Einwohner's Christian Koller gehörige, im III. Quartal der hiesigen Vorstadt an der Ecke der Caroussel- und Bade-Strasse sub Nr. 371/71b belegene Immobilien sammt darauf befindlichen Baulichkeiten zum öffentlichen Ausbot gestellt werden soll und daß die Ausbotes-Termine auf den 1., 2. und 3. Mai d. J., der vierte und letzte Termin aber, falls auf einen solchen angetragen werden sollte, auf den 5. Mai d. J. anberaumt worden sind, als weshalb die hierauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen Mittags 12 Uhr hier einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlaublichen und alsdann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbotes sind in der Kanzlei dieses Vogteigerichts einzusehen. Nr. 149. 3

Pernau-Vogteigericht, den 19. März 1880.

Vom Vogteigericht der Stadt Pernau wird andurch bekannt gemacht, daß mit Genehmigung eines Hochedlen Rath's dieser Stadt das dem hiesigen Einwohner Zahn Treifeldt gehörige, von demselben durch Kauf von dem Schuhmachermeister Johann Lettenborn erworbene, von dem im II.

Quartal der hiesigen Vorstadt sub Nr. 169/2 belegene Grundstück des Joh. Lettenborn abgetheilt und dem Zahn Treifeldt mittelst am 2. December 1877 corroborirten Kaufcontract's eigenthümlich zugeschriebene Grundstück sammt darauf befindlichem Wohnhaus und Appertinentien hieselbst zum öffentlichen Ausbot gestellt werden soll und daß die Ausbotes-Termine auf den 5., 6. und 7. Juni d. J., der vierte und letzte Termin aber, falls auf einen solchen angetragen werden sollte, auf den 12. Juni d. J. anberaumt worden sind, als weshalb die hierauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen Mittags 12 Uhr hier einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlaublichen und alsdann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbotes sammt der Charta des zu versteigernden Grundstücks sind in der Kanzlei dieses Vogteigerichts einzusehen. Nr. 120. 3

Pernau-Vogteigericht, den 5. März 1880.

Von der Defelschen Bauerbank-Commission werden diejenigen Personen, welche gesonnen sein sollten die Renovationsarbeiten an dem durch einen Theil des Rarri'schen Kirchspiels sich hinziehenden, in der Nähe des Gutes Megsüll sich ins Meer ergießenden Punnarä-Canals zu übernehmen, hiemit aufgefordert, sich am 9. April c. um 12 Uhr Mittags in dem Ritterhause zu Arensburg zur Verlaublichung ihrer Mindestforderungen einzufinden.

Arensburg, am 19. März 1880. Nr. 18. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указовъ Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долговъ потомственнаго почетнаго гражданина Идди Аронова Рубина казенныхъ: пожарной суды 7149 руб. 35 коп. артиллерійскому и интендантскому вѣдомствамъ 2451 р. 94 коп. и другихъ 290 руб. 40 коп., и частныхъ 14321 руб. 50 коп., будутъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащіе Рубину домъ и надворный огорокъ, состоящіе Витебской губерніи въ г. Динабургѣ, 2 части, на новѣхъ форштадтѣ, по Московской улицѣ подъ №№ 18 и 19; домъ этотъ каменный въ два этажа, крытъ желѣзомъ, длиною 9 саж. 2 арш. 10 верш., шириною 5 саж., 2 арш. 4 вершка при немъ каменная постройка въ два этажа во дворѣ, земли принадлежать городской 100 кв. саж. оцѣненъ въ 11000 руб. Огорокъ тоже каменный, крытъ желѣзомъ длиною 12, шириною 3 саж., при немъ земли 66 кв. саж., оцѣненъ въ 3500 руб. Продажа эта будетъ производиться дому и огороку вмѣстѣ, во одному торговому листу, въ срокъ торга 3. Сентября 1880 года; съ переторжкою чрезъ три дня въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 474. 3

Судебный приставъ Псковскаго окружнаго суда И. Я. Назыревъ, жительствующій въ 1 части г. Пскова, въ домѣ Зоргевицъ, сими объявляетъ, что 24. Мая сего 1880 г. въ 10 часовъ утра, при Псковскомъ окружномъ судѣ, на удовлетвореніе Царскосельскаго купца Юлія Генрихова Пиранга, по исполнительному листу Псковскаго окружнаго суда отъ 14. Февраля 1879 г., за № 391, въ суммѣ 900 руб. съ процентами и судебными издержками, — будетъ продаваться недвижимое имѣніе Порховскаго помѣщика Виктора Яковлева Мякова, заключающееся: а) въ селѣхъ средніе Козловичи, съ находящимися въ немъ постройками, согласно описи и землѣю въ количествѣ 412 десят. 353 саж.; б) въ свободной отъ крестьянскаго надѣла при деревнѣ Язовка землѣ въ количествѣ 4 десят. 2060 саж. Все это недвижимое имѣніе находится Псковской губерніи, Порховскаго уѣзда, 2 мирового участка, въ Березовской волости и состоитъ въ залогѣ въ обществѣ взаимнаго поземельнаго кредита; сѣвѣно: средніе Козловичи въ 6000 руб., земля при дер. среднихъ Козловичъ въ 130 руб. и земля при дер. Язовка въ 40 руб. Желающіе торговаться могутъ видѣть бумаги, до продажи относящіяся, въ канцеляріи окружнаго суда. № 137. 2

Хозяйственный комитетъ Псковской военной гимназіи вымыкаетъ желающихъ принять на себя подрядъ по производству въ теченіе лѣта 1880 года, въ каменномъ 3 этажномъ зданіи подъ № 1, принадлежащемъ гимназіи, работъ, заключающихся въ устройствѣ лазарета для воспитанниковъ и въ приспособленіи

существующаго лазаретнаго помѣщенія подъ квартиры служащихъ гимназіи, всего по утвержденной смѣтѣ на суммѣ 14,948 руб. Торги на производство означенныхъ работъ будутъ произведены въ хозяйственномъ комитетѣ гимназіи 8. Аарѣя сего года, въ 12 часовъ дня, рѣшительные, безъ переторжки. Желающіе торговаться обязываются представить заблаговременно, по крайней мѣрѣ наканунѣ дня торга, при прошеніяхъ, писанныхъ на обыкновенной гербовой бумагѣ 60 коп. достоинства, благонадежные залогомъ, равняющіеся 20% подрядной суммѣ и свидѣтельства на право вступленія въ подряды. Не желающіе участвовать въ извѣстныхъ торгахъ могутъ прислать въ хозяйственный комитетъ гимназіи, не позже какъ въ 11 часовъ утра дня торга, въ запечатанныхъ пакетахъ объявленія, писанныя на точномъ основаніи св. зак. 1857 г. т. X ч. I ст. 1909, 1910 и 1912, съ объявленіемъ рѣшительныхъ цѣнъ и что подрядъ принимается безъ отступленія отъ утвержденныхъ для торговъ условій. Условія о торгахъ, а равно и смѣту на работы, желающіе торговаться могутъ разсматривать ежедневно въ канцеляріи гимназіи, въ присутственныя время. № 784. 1

Люд. Вице-Губернаторъ:

Тобизень.

Секретарь К. Истржебскій.

Неофициальная Часть. Nichtofficieller Theil.

В. Лифляндское Окружное Управление съ 1. Мая с. г. будетъ находиться въ домѣ Барона Майделя.

Die V. Estländische Bezirks-Recise-Verwaltung befindet sich vom 1. Mai c. in Werro, Haus Baron Maydell

No 1. Mai 1880 g. buhß ta V. Widsjemmes apruka Atjise-Waldischann Werro, Baron Maydell namud.

1. Mai fun päiwast 1880 aastal saab V. Estlandi Atjise kohhus Werro linna's Baron Maydelli majas olla.

Poickern,
im Kirchspiel Abbenorm, Kreis Wolmar,
14. und 15. April:
Pferdemarkt.

— Gutkeimende —
rothe und weisse Kleesaat,
Timothysaat
und
Saatwicken
verkauft
J. A. Mentzendorff & Co.

No Wahlpils walfts magastinas tiks 11. April sch. 8.

200 tschetwertu rudsu un 100 meeschu masafas datas pret tuhlin aismafsu, ofzionā pahrdohti. Nr. 121.

Wahlpils pagast-waldbibā, 15. Mērz 1880.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch angefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Das Passbüreau-billet des Tschumischen Obrder Moses Benje Neumann, d. d. 11. September 1878 Nr. 1382, gültig bis zum 1. Februar 1879.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Arbeiteroffizisten Ossip Pawlow Grigorjew am 14. Februar 1872 Nr. 2479 ertheilte, bis zum 1. Januar 1873 gültige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Junststoffladisten Carl Carlsohn am 11. März 1878 Nr. 3441 ertheilte, bis zum 1. Januar 1879 gültige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Arbeiteroffizisten Swan Zwanow Klementjew am 23. September 1875 Nr. 300 ertheilte, bis zum 23. October 1875 gültige Legitimation.

Редаторъ А. Клиггенбергъ.